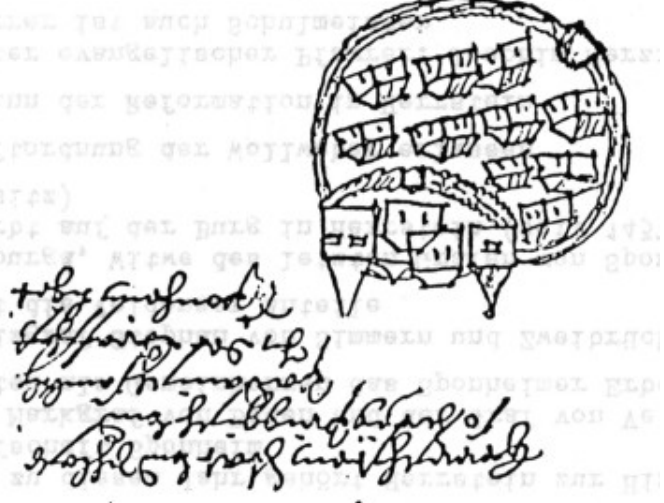


# Reimer geschichtlicher Überblick

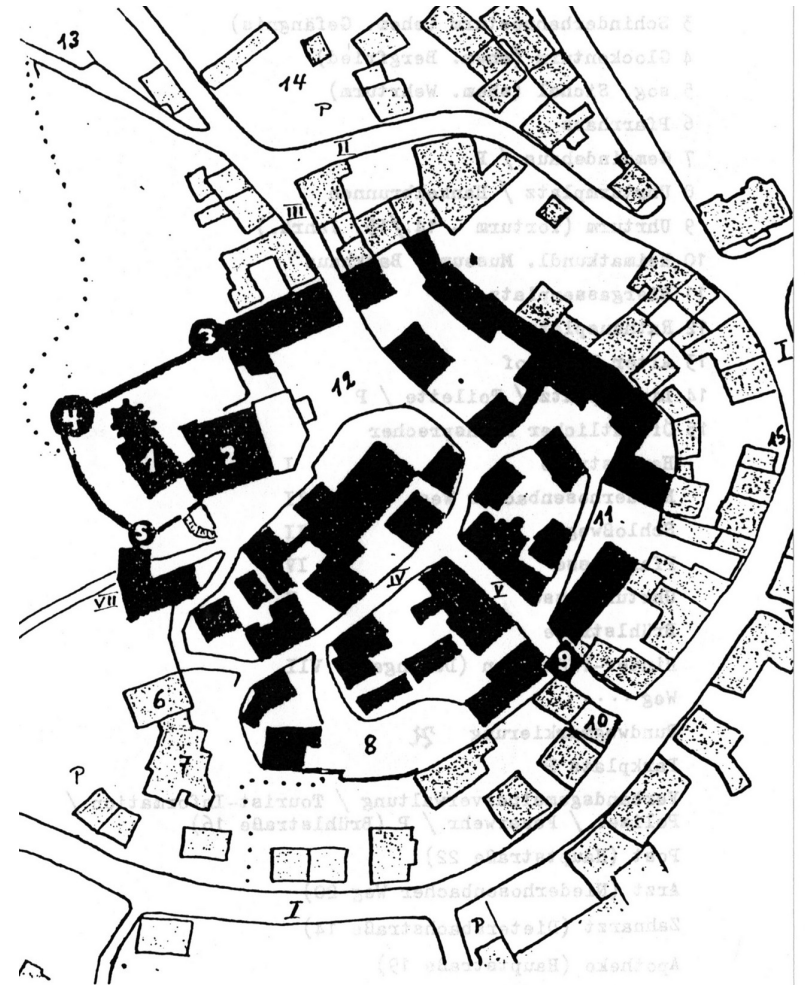


Zeröffnung  
des  
heimatlichen Arbeitskreises  
Herren

Anmerkung zur Vorderseite:  
Darstellung von Herren auf einer  
Gebietskarte von 1574  
Herren Stat und Schloß  
so zweypfugisch und  
padanisch sambtig  
in der Grafschaft  
Sponheim ligit

Stung-Brickarten-Zerren-Sherstein-Antiquitäten  
1988  
IV

- 1279 Erste - bis heute bekannte - urkundliche Erwähnung (genannt wird ein Ritter "Ruther von Heresteyn")
- 1314 Eine Urkunde von Graf Heinrich II. von Sponheim nennt einen Hof und eine Mühle in Herrstein
- 1334 Herrstein wird Amtssitz
- 1336 Es wird berichtet, daß alle St.-Peters Leute im Gericht diesseits der Simmer vor das Gericht des Amtmannes zu Herrstein gehörten
- 1425 König Sigismund gestattet dem Grafen Johann von Sponheim die Abhaltung von Wochen- und Jahrmärkten (2 Jahrmärkte haben sich bis heute erhalten)
- 1428 Herrstein erhält das, von Späteren Landesherren mehrfach bestätigte, Stadtrecht (Freiheitsbrief)
- 1437 Bis zu diesem Jahr gehört Herrstein zur Hinteren Grafschaft Sponheim.  
Der Markgraf von Baden und der Graf von Veldenz treten als Gemeinsherren das Sponheimer Erbe an.
- 1444 Pfalzgraf Stephan von Simmern und Zweibrücken erbt die Veldenzler Anteile.
- 1456 Walpurga, Witwe des letzten Grafen von Sponheim, stirbt auf der Burg in Herrstein (seit 1457 Witwensitz).
- 1519 Zunftordnung der Wollweber erlassen.
- 1557 Beginn der Reformation in Herrstein



1560	Erster evangelischer Pfarrer: Joachim Merzig. Pfarrer ist auch Schulmeister.
1563	34 Hausgesass (Häuser) innerhalb des Mauerrings.
1584	Der päpstliche Anteil Hintersponheims fällt an die Linie Pfalz—Birkenfeld
1618	Eine öffentliche Badstube wird erwähnt.
1674	Die Herrsteiner Bürgerschaft legt Teile der Befestigung nieder.
1710	Erstes Haus wird an, bzw. auf die Stadtmauer gebaut (Schloßweg 3).
1737	In einer Sturmnacht stürzt das alte Burghaus ein.
1742	Das sog. Schloß (badisches Amtshaus) wird an Stelle des früheren Burggabäudes errichtet.
1776	Der Markgraf Karl Friedrich Von Baden-Durlach wird Landesherr. Errichtung eines landwirtschaftlichen Musterbetriebes (Karlsdorf) und eines Mustergewerbebetriebes Gewerbeschule und techn. Institut zur Verarbeitung heimischer Erzeugnisse)
1798	Herrstein wird französisch und Sitz eines Kantons (Arondissement Birkenfeld im Saardepartement).
1800	Herrstein wird Sitz einer Mairie (Bürgermeisterei) Das Stadtrecht geht verloren (gleiches Recht für alle Gemeinden).
1814	Herrstein kommt unter bayrisch-österreichische Landesadministration.

I  
II  
III  
IV  
V  
VI  
VII  
.....  
☞  
P

1	Schloßkirche
2	Schloß
3	Schinderhanneeturm (ehem. Gefängnis)
4	Glockenturm (ehem. Bergfried)
5	sog. Sichel (ehem. Wehrturm)
6	Pfarhaus
7	Gemeindehaus / P
8	Uhrturmplatz / Hankelbrunnen
9	Uhrturm (Torturm - 14./15. Jahrh.)
10	Heimatkundl. Museum / Backhaus
11	Eiergassenplatz
12	Rathausplatz
13	Alter Friedhof
14	Lindenplatz / Toilette / P
15	Öffentlicher Fernsprecher
Hauptstraße	
Niederthosenbacher Weg	
Schloßweg	
Pfarrgasse	
Uhrturm-gasse	
Bühlsstraße	
Hinter—Pfortchen (Durchgang)	
Weg	
Rundwegmarkierung	
Parkplatz	
Verbandsgemeindeverwaltung / Tourist-Information /	
Polizei / Feuerwehr / P (Bühlsstraße 16)	
Post (Hauptstraße 22)	
Arzt (Niederthosenbacher Weg 20)	
Zahnarzt (Dietersbachstraße 14)	
Apotheke (Hauptstraße 19)	

- |   |  |
|---|--|
| <p>1815 Herrstein wird preußisch (Kreis Oberstein) Bürgermiliz (bis 1819).</p> <p>1817 Herrstein wird oldenburgisch (Fürstentum Birkenfeld).</p> <p>1841 Forstamt Herrstein wird gegründet (bis 1972).</p> <p>1855 Ein Katasteramt wird eingerichtet (bis 1933).</p> <p>1865 Gründung einer Erweiterungsschule, genannt: Französische Schule (bis 1912), jetzt: Heimatkundliches Museum Backhaus.</p> <p>1878 Die Bürgermeisterei Fischbach kommt zu Herrstein.</p> <p>1904 Ein Elektrizitätswerk wird in Herrstein in Betrieb genommen (bis 1928).</p> <p>1909 Bau von Wasserleitung und Kanal.</p> <p>1915 Neues Amtsgebäude wird gebaut (Jetzt: Hotel Herrsteiner Hof).</p> <p>1921 Gründung der Landwirtschaftsschule (bis 1970) (ab 1974 Kindergarten).</p> <p>1928 500-Jahr—Feier (anlässlich der Stadtrechtsverleihung 1428).</p> <p>1936 Verleihung des Wappensiegels in heutiger Form Herrstein wird preußisch (Rheinprovinz).</p> <p>1945 Am 1. März fallen Bomben auf Herrstein.</p> <p>1956 Ein Volksbildungswerk wird ins Leben gerufen.</p> | <p>1958 Erster Heimattag des Landkreises Birkenfeld findet in Herrstein statt.</p> <p>1968 Die heutige Mittelpunktschule wird eingeweiht.</p> <p>1969 Herrstein wird Standort einer Verbandsgemeindeverwaltung.</p> <p>1970 Herrstein wird anerkannter Erholungsort.</p> <p>1973 Die Restaurierungsmaßnahmen im Ort beginnen.</p> <p>1979 700-Jahr-Feier (anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung).</p> <p>1980 Grundsteinlegung für das ev. Gemeindehaus Heimatkundliches Museum wird eröffnet.</p> <p>1984 "Europa Nostra"-Diplom wird verliehen (s. Plakette am Uhrturm).</p> <p>1988 Erster Handwerkermarkt im historischen Ortskern</p> <p>2000 Grundsteinlegung Seniorenheim Lorettahof</p> <p>2010 Mittelalterpfad: „Deutschlands schönster Wanderweg“</p> <p>2011 IGS Herrstein-Rhaunen: Namensänderung der „Fischbachtalschule“ in „Magister-Laukhard-IGS“</p> <p>2015 „Nationalparkgemeinde“</p> <p>2018 Unwetter mit enormen Schäden</p> <p>2021/22 Erneute Restaurierung des „Historischen Ortskerns“</p> |
|---|--|